



Name

Geburtsdatum

Patientenaufklärung und Einverständniserklärung zur Basistherapie mit **Resochin**

Sehr geehrte Patientin, Sehr geehrter Patient,

Sie leiden an einer rheumatischen Erkrankung.

Rheumatische Erkrankungen werden mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Besonders wichtig sind die langwirksamen Rheumamedikamente, die sogenannten Basistherapien. Basismedikamente können bei korrekter und nach ärztlicher Anordnung durchgeführter Einnahme die Symptome der Krankheit langfristig verbessern.

Dieses Informationsblatt dient Ihnen als Patient zusammen mit dem Beratungsgespräch mit Ihrem behandelnden Arzt zur Aufklärung über Vor- und Nachteile der Behandlung, über die Wirkungsweise des Medikaments und seine Nebenwirkungen sowie über die Art der Einnahme. Bitte lesen Sie auch den Beipacktext. Sollten sich aus dem Beipacktext Fragen für Sie ergeben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Bitte führen Sie die von Ihrem Arzt verordneten Kontrollen durch. Damit können Sie gemeinsam mit dieser Information und dem Gespräch mit Ihrem Arzt die notwendige Behandlung mit der höchstmöglichen Sicherheit durchführen.

Wie wird Resochin eingenommen?

Resochin gibt es nur als Tablette. Eine Tablette enthält 250mg Chloroquin.

Die Dosis liegt zwischen 1/2 bis 1 Tablette pro Tag.

Ihre Dosis beträgt:

Die Einnahme erfolgt nach dem Essen mit einem Schluck Wasser.

Wann tritt die Wirkung ein und was passiert wenn die Behandlung nicht wirkt?

Wenn sich spätestens nach drei Monaten keine Verbesserung der Symptome Ihrer rheumatischen Erkrankung feststellen lässt, dann wird Ihr Rheumatologe mit Ihnen den weiteren Therapieplan besprechen.

Bitte ändern Sie die verordnete Dosierung niemals eigenmächtig ab.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

Die meisten Nebenwirkungen sind ungefährlich. Es gibt Nebenwirkungen, die nur bei den ärztlichen Kontrollen erkannt werden können und es gibt Nebenwirkungen auf welche Sie selbst achten und dem Arzt melden müssen.

Nebenwirkungen, die nur durch ärztliche Kontrollen erkennbar sind:

Veränderungen von Blutwerten (Blutbild, Leber, Niere). Daher ist es wesentlich, diese Blutwerte nach Anordnung des Arztes zuverlässig in regelmäßigen Abständen kontrollieren zu lassen. Bitte halten Sie die dafür vereinbarten Termine bei Ihrem Arzt unbedingt ein.

Nebenwirkungen, auf die Sie selbst achten müssen:

Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerz oder Schwindel, Muskelschmerzen, Müdigkeit, Juckreiz und Hautausschlag.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt auch über sonstige für Sie ungewohnte Beschwerden.

Wie können die Augen beeinträchtigt werden?

Gelegentlich kommt es in den ersten Tagen nach Beginn der Einnahme zu Sehstörungen wie etwa Verschwommensehen oder Störung des Farbsehens. Diese bilden sich aber nach kurzer Zeit zurück. Sollten sich diese nicht zurückbilden, dann informieren Sie bitte unverzüglich Ihren Arzt.

Während der Behandlung können Einlagerungen in die Hornhaut entstehen. Es besteht auch das Risiko einer Netzhautschädigung wenn Sie Resochin mehr als 5 Jahre eingenommen haben. Wichtig für Sie ist, dass der Augenarzt diese Veränderungen erkennen kann und Sie daher vor Beginn der Behandlung und während der laufenden Behandlung 1x jährlich zum Augenarzt gehen müssen.

Sonstige einzelfallbezogene Nebenwirkungen/Risiken können sein:

.....

.....

.....

.....

.....

Schwangerschaft und Stillzeit:

Resochin kann in der Schwangerschaft und Stillzeit unter strenger Indikationsstellung im Einzelfall verwendet werden. Informieren Sie ihren Arzt über eine eingetretene oder geplante Schwangerschaft und die Möglichkeit der weiteren Einnahme von Resochin.

Was müssen Sie während der Behandlung besonders beachten:

Erhalten Sie ein neues Medikament, auch wenn dieses nicht rezeptpflichtig ist, informieren Sie den Arzt oder Apotheker darüber, dass Sie Resochin einnehmen und informieren Sie Ihren Rheumatologen bei der nächsten Kontrolle über das neu erhaltene Medikament.

Bei oben genannten und allen anderen ungewohnten Beschwerden während der Behandlung informieren Sie Ihren Arzt. Dieser entscheidet über das weitere Vorgehen und ob das Medikament abgesetzt werden soll.

Ergänzungen während des Aufklärungsgesprächs:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bitte zutreffendes ankreuzen...

Ich habe den Inhalt dieser Patienteninformation durchgelesen und dieser wurde auch mit dem aufklärenden Arzt im Detail besprochen. Ich habe den Inhalt verstanden und aufgrund des Aufklärungsgesprächs keine weiteren Fragen mehr.

Ich bin mit der Behandlung einverstanden.

.....

Datum, Unterschrift durch Patient

Trotz Aushändigung der Patienteninformation sowie des Angebotes eines Aufklärungsgesprächs verzichte ich ausdrücklich auf mein Aufklärungsrecht und entbinde die behandelnden Ärzte sowie das Krankenhaus von der ärztlichen Aufklärungspflicht.

Ich bin dennoch mit der Behandlung einverstanden.

.....

Datum, Unterschrift durch Patient

Ich bin trotz eingehender Aufklärung mit der Behandlung nicht einverstanden.

.....

Datum, Unterschrift durch Patient

.....

Datum, Unterschrift durch den Arzt